

Nr. XIX. GP-NR
560 /J
1995 -02- 0 9

ANFRAGE

der Abgeordneten Dietachmayr
und Genossen

KOPPLER, KOPPELMÜLLER

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Treibstoffpreise

Wie ein EU-Preisvergleich zeigt, hat Österreich bereits jetzt innerhalb der Europäischen Union das höchste Treibstoffpreisniveau vor Steuern. Die österreichischen Treibstoffpreise sind demnach im Vergleich zum EU-Durchschnitt um rund 1 Schilling pro Liter überhöht. Super plus kostet im EU-Durchschnitt 2,53 Schilling, in Österreich verlangen die Mineralölkonzerne 3,97 Schilling. Bei Euro Super beträgt die Differenz 99 Groschen, bei Diesel 90 Groschen und bei Heizöl Extra Leicht 57 Groschen. Im Falle einer Steuererhöhung bei Treibstoffen besteht daher keine Notwendigkeit der völligen Überwälzung auf die Konsumenten.

Eine der Ursachen für die überhöhten Treibstoffpreise ist das viel zu dichte Tankstellennetz und der zu geringe Wettbewerb, allerdings wurden auch von Seiten des BMWA seit der Abschaffung der Preisregelung keine entsprechenden wettbewerbspolitischen Maßnahmen gesetzt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Wird Ihrer Meinung nach in Österreich Treibstoff generell oder zumindest teilweise zu überhöhten Preisen verkauft?
2. Wenn nein, wie erklären Sie sich die Preisdifferenzen zu Westeuropa, die den multinationalen Konzernen im Jahr mehr als 3,5 Milliarden Schilling bringt?

3. Werden Sie das Ihnen zur Verfügung stehende Instrumentarium nutzen und dringend Maßnahmen setzen, um die nachteiligen Auswirkungen der überhöhten Treibstoffpreise auf die Konsumenten zu verhindern?
4. Wenn ja, durch welche konkreten Maßnahmen?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Hat sich die derzeit praktizierte "Mißbrauchskontrolle" nach der Erfahrung Ihres Ressorts als effizient erwiesen?